

Pressemitteilung

Nr. 165 vom 10. Juli 2020

Seite 1 von 2

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

Reallöhne in der Hauptstadtregion auch im 1. Quartal 2020 gestiegen

Gestiegene Nominallöhne haben im 1. Quartal 2020 dazu geführt, dass die Real-löhne, das heißt die preisbereinigten Bruttomonatsverdienste aller Arbeitnehme-rinnen und Arbeitnehmer einschließlich Sonderzahlungen, erneut gestiegen sind. Nach den Ergebnissen der Vierteljährlichen Verdiensterhebung lagen die Real-löhne in Berlin im Durchschnitt um 3,1 Prozent und in Brandenburg um 1,9 Prozent über denen des Vorjahresquartals, teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit. Die Nominallöhne stiegen im gleichen Zeitraum in Berlin um 4,8 Prozent und in Brandenburg um 3,7 Prozent, während die Verbraucherpreise in beiden Ländern um 1,6 Prozent zulegten.

Dossier zur Corona-Pandemie –
Direkt zu den statistischen Daten:



Nachdem die Reallöhne im 4. Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahresquartal in beiden Ländern um 2,0 Prozent gestiegen waren, setzte sich dieser Trend im 1. Quartal 2020 fort. Während sich jedoch der Anstieg in Berlin weiter verstärkte, schwächte er sich in Brandenburg ab. Ursache in Berlin war der um 1,4 Prozent-punkte stärkere Anstieg der Nominallöhne und die nur moderate Zunahme des Preisanstiegs. Trotz der ebenfalls nur leichten Zunahme des Preisauftriebs in Brandenburg führte der nur um 0,2 Prozentpunkte höhere Nominallohnzuwachs zu einer leichten Abschwächung der Reallohnsteigerung.

Sowohl in Berlin als auch in Brandenburg wurde die Verdienstentwicklung im 1. Quartal 2020 vor allem durch hohe Zuwächse im Dienstleistungsbereich ge-prägt. So erhöhten sich die Nominallöhne gegenüber dem Vorjahresquartal in diesem Bereich in Berlin um 5,1 Prozent und in Brandenburg um 4,0 Prozent. Auch im Produzierenden Gewerbe stiegen die Löhne gegenüber dem Vorjahres-quartal nominal an, in Berlin um 2,3 Prozent und in Brandenburg um 2,6 Prozent.

Im Hinblick auf das absolute Verdienstniveau unterscheiden sich Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich weiterhin deutlich. Mit einem durchschnittli-chen Bruttomonatsverdienst einschließlich Sonderzahlungen von 3 786 EUR wurden in der Berliner Produktion monatlich im Durchschnitt 349 EUR mehr als im Dienstleistungsbereich verdient. In der Brandenburger Produktion waren es mit durchschnittlich 3 107 EUR brutto im Monat 392 EUR mehr als im Dienstlei-stungssektor. Damit hat sich der Verdienstabstand zwischen diesen Bereichen in beiden Bundesländern im Vergleich zum Vorquartal deutlich verringert. In Berlin betrug er im 4. Quartal 2019 noch 510 EUR und in Brandenburg noch 495 EUR.

Nr. 165 vom 10. Juli 2020
Seite 2 von 2

Weitere Ergebnisse sind in Kürze in den Statistischen Berichten N I 1 - vj unter www.statistik-berlin-brandenburg.de zu finden.

Entwicklung der Nominal- und Reallöhne (Bruttomonatsverdienste) einschließlich Sonderzahlungen im 1. Quartal 2020 in Berlin und Brandenburg

Gliederungsart	Bruttomonatsverdienst		Nominallohnindex		Reallohnindex	
			Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
	Berlin	Brandenburg	Berlin	Brandenburg	Berlin	Brandenburg
	EUR		in Prozent			
Insgesamt¹	3 478	2 808	4,8	3,7	3,1	1,9
Nach Beschäftigungsart						
Vollzeitbeschäftigte	4 381	3 444	4,9	3,6	3,2	1,8
Teilzeitbeschäftigte	2 329	2 093	4,3	4,0	–	–
Geringfügig Beschäftigte	339	309	0,4	2,2	–	–
Nach Geschlecht						
Männer	3 878	3 066	4,7	3,2	–	–
Frauen	3 055	2 536	4,9	4,2	–	–
Nach Leistungsgruppen²						
Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung	6 993	6 095	4,2	2,6	–	–
Herausgehobene Fachkräfte	4 443	3 912	5,6	4,6	–	–
Fachkräfte	2 970	2 697	4,4	3,9	–	–
Angelernte Arbeitnehmer/-innen	2 042	1 906	3,9	2,3	–	–
Ungelernte Arbeitnehmer/-innen	1 634	1 684	8,3	2,8	–	–

¹ Vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich

² Ohne geringfügig Beschäftigte

Methodische Hinweise:

Bei der Vierteljährlichen Verdiensterhebung handelt es sich um eine Stichprobenerhebung, die in Berlin rund 2 000 und in Brandenburg rund 1 500 Betriebe des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereiches mit in der Regel ab 10 Beschäftigte umfasst. Nur in wenigen ausgewählten Branchen des Dienstleistungsbereiches werden Betriebe ab 5 Beschäftigte befragt. Die Stichprobe wird jährlich neu gewonnen, wobei ein Sechstel der im Vorjahr einbezogenen Betriebe ausgetauscht wird. Der Nominallohnindex bildet die Entwicklung der Bruttomonatsverdienste einschließlich Sonderzahlungen aller vollzeit-, teilzeit- und geringfügig Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich bei gleicher Beschäftigtenstruktur wie im Vorjahr ab. Der Reallohnindex stellt diese Verdienstentwicklung der Entwicklung der Verbraucherpreise gegenüber. Mit Berichtsmonat Januar 2019 wurde der Verbraucherpreisindex einer Revision unterzogen und auf das neue Basisjahr 2015=100 umgestellt. Neben der Neuberechnung des Verbraucherpreisindex war damit eine Neuberechnung des Reallohnindex zurück bis 2007 verbunden.

Über das Datenangebot des Bereiches **Verdienste** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 030 9021-3031, **Fax:** 030 9028-4011

E-Mail: verdienste@statistik-bbb.de

